

Modeschau im Pfalz Keller

Das St. Galler Label A         veranstaltet am kommenden Freitagabend im Pfalz Keller eine Modeschau. Unter dem Titel «La vie est belle» präsentiert es seine aktuelle Sommerkollektion. Laut den Veranstaltern zeichnen «ausgeklügelte Schnitte, verspielte Details und konzentrierte Lebensfreude» die Kleider aus. Der Anlass beginnt um 19.30 Uhr und kostet 15 Franken. Da es nur eine beschränkte Anzahl Plätze hat, ist eine Anmeldung erforderlich. Entweder telefonisch unter 079 729 13 41 oder per E-Mail an info@aetheree.com. (pd)

AGENDA

HEUTE DIENSTAG ST. GALLEN
• **Sechzig Jahre Kinderfest**, FDP-Morgenstamm, 9.30, Restaurant Zeughaus, Zeughausgasse 2
• **Sitzen in der Stille**, Meditation, 12.00–13.15, Offene Kirche
• **Klassischer Stadtrundgang**, Führung, 14.00, Besucherzentrum, Gallusstrasse 11
• **1400 Jahre Gallus**, Seniorennachmittag, 14.30, Kirchengemeindehaus St. Mangen
• **Jassen und Gesellschaftsspiele**, Spielnachmittag, 14.30–17.00, Kirchengemeindehaus St. Mangen
• **Hermann Hesse und Ruth Wenger: Liebes Herz**, Lesung, 15.00, Lyceumclub, Rorschacher Strasse 25
• **Haroon Mirza**, Führung 18.00, Kunsthalle
• **Jakobspilger**, Treff, 19.00, Spanisches Klubhaus
• **Lehrstellsuche ohne Schulabschluss**, Info neues Schulangebot, 19.00, Rheinspringen, St. Leonhard-Strasse 20
• **Michael Kohlhaas**, Schauspiel, 20.00, Lokremise
• **Liebe Gr  sse Odysseus – oder: Die Kunst auf ihn zu warten**, Musik- und Tanzperformance, 20.30, Grabenhalle
• **Juicy Tuesday** mit Elkapphone, 21.00, Relax-Lounge

GALLUSJAHR

HEUTE DIENSTAG ST. GALLEN
• **Wie im Urwald eine Stadt entsteht**, Referent: Martin Schregenberg (Anmeldung: www.gallusjubilaum.ch), 15.00, Kursana
• **Herein! – Meine Pause**, Meditation und Suppe (Anmeldung: www.gallusjubilaum.ch), 12.15, Eneas, Auf dem Damm 14
• **Hansruedi Schmid**, St. Galler Bilder über Mittag, ab 12.15, Galerie Pic-o-Pello, Wallstrasse 13
• **Herein! – Die Rose der Sariya**, kurdische Kelims mit Ausstellung und Film (Anmeldung: www.gallusjubilaum.ch), 19.30, Eneas, Auf dem Damm 14
• **Einsiedler und Umsiedler**, Führung (Anmeldung: www.gallusjubilaum.ch), 18.00, Besucherzentrum Stiftsbezirk

HEUTE AN DER HSG

• **Anwaltsausbildung**: Schweizerisches Strafprozessrecht, Niklaus Oberholzer, 18.15, HSG 01-014
• **Italienisch**: I folli anni Settanta, Professor Renato Martinoni, 18.15, HSG 01-208
• **Amerikanisch**: William Faulkner, Professor Alan Robinson, 18.15, HSG 09-112
• **Philosophie**: Philosophische Gedanken über die Zeit, Professorin Ursula Pia Jauch, 18.15, HSG 01-013
• **Stadt und Region**: Theater und Ethik, Professor Florian Wettstein, und Tim Kramer, 20.15, Lokremise
• **Semestergottesdienst**, 20.15, Kathedrale

www.tagblatt.ch/stadtstgallen

Wo die Stadt am lautesten ist

Baustellen, Strassenverkehr und Glockenschläge: Stadtbewohner sind vielen Lärmquellen ausgesetzt. Zum morgigen Tag des Lärms wurden in St. Gallen Messungen durchgeführt.

TOBIAS HÄNNI

87,5 Dezibel. So laut h  mmerten die Pressluftbohrer bei einer Baustelle an der Rosenbergstrasse am letzten Freitag um 8.40 Uhr. Es ist der höchste Wert, der im Rahmen der Initiative Hear the World in St. Gallen gemessen wurde (Kasten). Und es ist ein relativ hoher Wert. Zum Vergleich: Ein startender Business-Jet am Flughafen Altenrhein brachte es laut Hear the World auf «nur» 86,7 Dezibel. «Mit unseren Messungen möchten wir die Öffentlichkeit für die L  rmthematik sensibilisieren», sagt Alexander Zschokke, Pr  sident der Hear the World Foundation. Gerade Stadtbewohner lebten in einer lauten Umwelt, in der das Gehör viele Strapazen aushalten müsse.

Bremsender Zug und Autobahn

In St. Gallen hat Hear the World zum erstenmal Messungen durchgeführt. Zu den zehn lautesten Orten in der Stadt gehört der Hauptbahnhof. Die Bremsger  usche eines einfahrenden Zuges waren 86,2 Dezibel laut – vergleichbar mit der Lautstärke eines Rasenmähers. Der Verkehr auf der Stadtautobahn verursachte auf Höhe der Harzb  chelstrasse 85,8 Dezibel. Und bei der Kreuzung Schibenertor führen am Freitag um 11.30 Uhr Stadtbusse, Lastwagen und Autos mit bis zu 80 Dezibel an den Passanten vorbei. Ebenfalls in die Top Ten der lautesten Orte schaffte es die stark befahrene Rosenbergstrasse (82,4 Dezibel), die Kreuzung beim Spisertor (79,9) und der Treffpunkt am Hauptbahnhof (80).

St. Katharinen als Oase der Ruhe

Wenn nicht gerade die Glocken der Kathedrale (78,8 Dezibel) läuten, gehört der Klosterplatz zu den ruhigeren Plätzen in St. Gallen. 62,2 Dezibel wurden hier trotz Aufbauarbeiten für das Gallusjubil  um registriert – das entspricht ungefähr der Lautstärke eines normalen Gesprächs. Weitere Oasen der Stille: Das Museums-

viertel, wo das Messgerät bei der Tonhalle 54,1 Dezibel aufzeichnete. Am leisesten war es mit 44,2 Dezibel im Kreuzgang der Klosteranlage St. Katharinen.

Tieferer Spitzenwert

«St. Gallen ist weder ungewöhnlich laut noch besonders leise», sagt Zschokke. Verkehr, Glockengeläut, einfahrende Züge – im Hinblick auf die Lärmquellen gebe es kaum Unterschiede zu anderen Städten. Allerdings weist St. Gallen nicht die gleich hohen Spitzenwerte auf, wie sie Hear the World in anderen Städten aufgezeichnet hat. So wurden im letzten Jahr beim Pilatusplatz in Luzern 94 Dezibel gemessen, bei einer Baustelle am Escher-Wyss-Platz in Zürich gar 95,2 Dezibel – was etwa dem Lärm auf der Zuschauertribüne des Flughafens Zürich entspricht. «In Zürich oder Luzern herrscht auf mehrspurigen Strassen und an Knotenpunkten deutlich mehr Verkehr als in St. Gallen», erklärt Zschokke den höheren Lärmpegel.

Allerdings ist ein statistischer Städtevergleich mit den Ergebnissen von Hear the World kaum möglich. «Die Messungen sind Momentaufnahmen», sagt Zschokke. Auch die Jahreszeit, in der gemessen werde, habe Einfluss auf die Resultate. «Im Sommer ist es etwa in den Parks bedeutend lauter.»

Stress und Aggressionen

Laut Norbert Dillier, Leiter der Forschungsabteilung an der Klinik für Ohren-, Nasen- und Gesichtschirurgie des Universitätsspitals Zürich, gilt Lärm inzwischen als «Umweltgift Nummer eins.» «Lärm wirkt sich schon ab 60 Dezibel negativ auf die Konzentration aus», sagt Dillier. Längerfristig führe er zu Stress, Aggressionen und Schlafstörungen. Und nicht zuletzt wird ab einer gewissen Lautstärke das Gehör geschädigt. «Bei 100 Dezibel reicht dafür bereits eine Belastung von 15 Minuten pro Tag», sagt Dillier.



Bilder: Tobias Hänni

Ein lauter Ort: Die stark befahrene Kreuzung Schibenertor.



Ohne Glockengeläut ist es auf dem Klosterplatz ziemlich ruhig.

Morgen ist Tag des Lärms

Die Initiative Hear the World wurde vom Schweizer H  rger  tethersteller Phonak ins Leben gerufen. Gemäss Homepage möchte die Initiative die sozialen und emotionalen Konsequenzen eines Hörverlusts aufzeigen. Nach New York, Chi-

cago, Berlin oder München wurden zum morgigen Tag des Lärms nun auch in St. Gallen Messungen durchgeführt. Auf www.hear-the-world.com können die L  rmproben von St. Gallen und anderen Städten angehört werden. (hae)

Kugl-Fall: Haag tritt nicht in Ausstand

Die Regierung hat entschieden, dass das kantonale Baudepartement im Kugl-Fall nicht in Ausstand treten muss. Die Mietverhandlungen sollen wie bis anhin fortgesetzt werden.

Das Kugl muss im Kampf um seine Zukunft einen weiteren Rückschlag hinnehmen. Wie die Staatskanzlei in einer Mitteilung schreibt, tritt Regierungsrat Willi Haag – beziehungsweise das St. Galler Baudepartement – bei den Mietvertragsverhandlungen nicht wie vom Club gefordert in den Ausstand.

«Nicht davon auszugehen»

Der Kanton St. Gallen ist seit einem halben Jahr neuer Eigentümer des G  terbahnhofsareals. Damit hat er verschiedene Mietverhältnisse übernommen, unter anderem jenes mit dem Kugl und das mit einem Papier- und Verpackungsgrossh  ndler. Diese beiden Mieter haben im Nachgang zu den im Dezember 2011 mit dem Hochbauamt geführten Gesprächen Ausstandsbegehren gegen Regierungsrat Willi Haag, Vorsteher des Baudepartementes, gestellt. «Die Regierung – ohne den auslandsabwesenden Regierungsrat Willi Haag – wies die beiden Ausstandsbegehren sowie die seitens des Clubs Kugl erhobene Rechtsverweigerungsbeschwerde ab und verneinte die Vorbefas-

sung des Vorstehers des Baudepartementes», heisst es in der Mitteilung.

Ungeachtet der «institutionellen beziehungsweise systembedingten Nähe» zwischen dem Hochbauamt und dem Vorsteher des Baudepartementes sei «nicht davon auszugehen», dass die

Mietvertragsverhandlungen nicht mehr offen erschienen und im Ergebnis von einer ausstandsbegr  ndenden Befangenheit des Vorstehers des Baudepartementes ausgegangen werden müsse.

Im Fall des Kugl hatte der Club eine Befangenheit seitens von Haag geortet. Die Verantwort-

lichen führten zwei Argumente für ihren Verdacht an. Zum einen habe der Kugl-Nachbar, der seit Jahren in einem Rechtsstreit mit dem Club liegt, bis 2011 im kantonalen Baudepartement gearbeitet und sei einer der engsten Mitarbeiter des Departementsvorstehers gewesen.

Zweifel am Vertrauen

Zum anderen habe der Kanton selbst bekannt, dass der Nachbar mit einer an den Verhandlungen beteiligten Person persönlich befreundet sei. Nach Ansicht des Kugl war es deshalb zumindest zweifelhaft, ob so eine von Vertrauen geprägte Basis für Mietverhandlungen entstehen könne. Nachdem die Gesamtregierung die Befangenheitsanträge nun abgeschmettert hat, sollen die Verhandlungen über die Verlängerung der Mietverhältnisse durch das Baudepartement fortgesetzt werden.

Daniel Weder, Geschäftsführer des Clubs, wollte gestern keine Stellung zum Entscheid nehmen. Er habe sich mit diesem noch nicht eingehend befassen können. (pd/dwa)



Bild: Michel Canonica

Die Kugl-Räume gehören seit Herbst dem Kanton.

Städte des frühen Christentums

Die Reihe «Schauspieler lesen die Bibel» lädt morgen Mittwoch zu einem Streifzug mit Apostel Paulus durch die Städte des Mittelmeerraums. Ab 12.15 Uhr liest Ursula Affolter in der Kirche St. Laurenzen für 30 Minuten aus der Bibel und gibt gemäss Mitteilung Einblick in die Architektur des frühen Christentums. (pd)

Klänge aus dem Toggenburg

Morgen Mittwoch, 14.30 Uhr, ist im Centrum St. Mangen ein längerer Auszug aus dem Film «Johle und Werche» von Thomas Lüchinger zu sehen. Darin sind gemäss Mitteilung Klänge aus dem Toggenburg, zum Beispiel Naturjodel, zu hören. Eröffnet wird der Film mit Bildern von Feuerfunken aus der Werkstatt des letzten Schellenschmiedes. (pd)

AGENDA

MORGEN MITTWOCH ST. GALLEN
• **Wochenmarkt**, 8.00–18.30, Marktplatz
• **Einfaches Hatha-Yoga**, 12.15–13.30, Offene Kirche
• **Mittagstisch**, 12.15, methodistische Kirche, Kapellenstrasse 6
• **Stadtpazierg  nge**, Mittwoch-Mittag-Impuls, 12.15–12.45, St. Laurenzen
• **Auskommen mit dem Einkommen**, Amigas-Treff, 14.00–17.00, Offenes Haus, Greithstrasse 8 (St. Fiden)
• **Klassischer Stadtrundgang**, Führung, 14.00, Besucherzentrum, Gallusstrasse 11
• **Einblicke in die St. Galler Medizingeschichte**, Kinderf  hrung, 14.00, Historisches und Völkerkundemuseum
• **Das Geheimnis im Kloster St. Gallen** mit Schauspieler Romeo Meyer, 14.00, Kellerb  hne
• **Trio Tannzapfenland**, 14.30–16.00, Pflegeheim St. Otmar, Sch  nauweg 5
• **Johle und Werche**, Film von Thomas Lüchinger, 14.30, Kirchengemeindehaus St. Mangen
• **Fridolin**, Stück ab fünf Jahren, 14.30, Figurentheater
• **Kinderh  tedienst**, 14.30–17.00, Frauenzentrale, Hinterlauben 6
• **Trip durch China, Tibet und Nepal**, Diavortrag, 14.30, Pflgeheim Bruggen
• **Veronika, der Lenz ist da – Musik und Lieder zum Fr  hling**, Seniorennachmittag, 14.30, Kirchengemeindehaus Grossacker
• **Märchenstunde** auf Mundart ab sechs Jahren, 17.00–18.00, Freihandbibliothek
• **Erlebte Schweiz: B  rgerschreck**, Film und Diskussion, 18.00, Kinok
• **Far apart – close together**, Führung 18.30, Kunstmuseum
• **Schulangebote**, Info-Abend, 19.00, Ortega-Schule, Kesslerstrasse 1
• **Neuerscheinungen**, 19.00, Hauptpost, Eingang: St. Leonhard-Strasse 40
• **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?**, Schauspiel, 19.30, Theater St. Gallen
• **Humor Sapiens** mit Marco Rima, 20.00, Tonhalle
• **Prosecco**, Vortrag auf Italienisch, 20.00, Centro Socio-Culturale, Unterer Graben 1
• **Urstimmen**, A-Capella und Theater, 20.00, B-Post Bar, Demutstrasse 2
• **Liebe Gr  sse Odysseus – oder: Die Kunst auf ihn zu warten**, Musik- und Tanzperformance, 20.30, Grabenhalle
• **Midweek Session**, mit Don Philippo, 21.00, Relax-Lounge
• **Halbzeit** mit Johnny Lopez, 23.55, Trischli-Club